

WN 11.01.2021

Heimatverein will die Jugend einbinden und fragt „Was zeichnet das Leben in Laer und das Miteinander aus?“

Junge Menschen im Fokus

Der Heimatverein setzt auch auf die Jugend: Deshalb startet er nun eine Frageaktion um zu erfahren, welche Themen junge Leute besonders interessieren.

Von Rainer Nix



Der alljährliche Schnatgang findet generationsübergreifendes Interesse.

Der Heimatverein im digitalen Aufwind. Im November ging ein Instagram-Auftritt online, jetzt soll eine gerade freigeschaltete Jugendseite auf der Homepage die Aufmerksamkeit bündeln. „Schon länger möchten wir auch interessierte Teenager ansprechen“, betont Schriftführerin Ulrike Kluck. Und das funktioniert am Besten über digitale Medien. Neben Instagram ist die von Linus Stalbold und Georg Hermes überarbeitete Homepage eine fruchtbare Informationsquelle, was historische und aktuelle Entwicklungen angeht. „Ich finde, dass Thema Heimat ist ein zentraler Aspekt des Lebens, der immer stärker in den Blickpunkt rückt“, sagt die Schriftführerin.

Leben in Laer

„Wir schlafen nicht, wir überlegen intensiv, wie wir die Jugend einbinden können“, hebt Kluck hervor. Der Verein soll nicht nur für Großeltern interessant sein, sondern möchte auch nachwachsende Generation zur Reflexion darüber bewegen, was Heimat eigentlich bedeutet. Deshalb rufen die Verantwortlichen dazu auf, sich zu äußern. Anregungen, worüber man sich Gedanken machen könnte, werden gleich mitgeliefert.

Wie gestaltet sich das Leben in Laer, auf dem Land, im Münsterland? Welche Geschichten gäbe es über das Dorf zu berichten und was genau zeichnet das Miteinander der Einwohner aus? Vielleicht gibt es ja auch ein Alleinstellungsmerkmal für Laer und Holthausen. Selbstverständlich sollen sich auch Jugendliche äußern, die aus anderen Regionen der Welt hierher kamen. Was gibt es Typisches über Herkunftsländer zu berichten? Über jede Anregung, die unter der E-Mail-Adresse Jugend@Heimatverein-Laer.de eingeht, freut sich der Vorstand.

Virtueller Kalender

„Für mich spielt eine große Rolle, dass die Arbeit im Heimatverein nicht nur die Auseinandersetzung mit Vergangenheit bedeutet, sondern auch mit Gegenwart und Zukunft“, sagt die Schriftführerin. Nun hofft der Heimatverein auf rege Beteiligung an diesem Prozess. „Ein wenig setzen wir auch auf Eltern und Großeltern, die traditionell eher zu den Zeitungslesern gehören“, erklärt Kluck. Sie könnten zusätzlich als Multiplikatoren wirken und die Aufforderung, sich einzubringen, an Kinder und Enkelkinder vermitteln. Eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Chillaer ist ein weiterer Schritt in die Richtung junger Menschen. „Was bei Jüngeren zum Beispiel gut ankommt, ist unser alljährlicher Schnatgang“, erläutert die Heimatfreundin. Das ist eine Wanderung komplett um die Gemarkung Laer. Leider musste dieser Gang 2020 ausfallen und nun hoffen alle, dass er in diesem Jahr stattfinden kann.

Schnatgang

Der virtuelle Adventskalender 2020, den Dr. Bernd Kroll betreute, war ein Erfolg. Schon bevor die Corona-Beschränkungen ein Thema wurden liefen die Planungen zu einem „Tag der offenen Tür“ im Heimatvereins-Domizil Haus Rollier. Er findet statt, sobald die Pandemie-Situation es erlaubt.

„Damit wir uns auch bedanken können, erbitten wir bei Zuschriften jeweils den Namen, die Adresse und das Alter der Person, die sich an unserer Jugend-Frageaktion beteiligt“, so die Schriftführerin. Junggebliebene und Eltern dürfen sich gern beteiligen. Die Heimatfreunde freuen sich auf viele E-Mails, die sie in dieser ruhigen Zeit gerne auswerten. „Vielleicht ergibt sich daraus die Möglichkeit, jungen Menschen etwas anzubieten, was sie ganz besonders interessiert“, sagt Kluck abschließend